

Biotopname Südlicher Wienpitschsee (See-ID: 25162)								TK10 0 5 0 7 - 3 2 1 Biotop-Nr. 4 0 2 2 Anschluß in TK 																
Standort / Geologie Kleingewässer in vermoortem Senke im Sander																								
Landkreis / Kreisfreie Stadt MÜR				Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein				Größe in ha , 9 1 0 0																
Gemeinde / Stadt Waren (Müritz), Stadt (alt)				LE-ID/SP-ID:				Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter																
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				Feldblock-ID 				See-Nr.:																
geschützt nach FFH-Richtlinie ☒				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 				Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																
FFH-LRT 3 1 6 0				FFH-Gebiet D E				-																
aktueller Erhaltungszustand				A				B																
X C																								
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																
Code		S	S	T	S	S	V	V	S	X														
%		5		8		5		1		0														
Vegetationseinheiten Wasserrosen-Schwimmblatflur, Moorbirken-Ufergehölz																								
Habitate + Strukturen				C	G	Y	C	S	D	C	S	T	C	Z	F	C	Z	Y						
Beschreibung / Besonderheiten Der südliche Wienpitschsee, ein dystrophes Kleingewässer, ist bis auf randliche Seerosen-Schwimmblatfluren vegetationsfrei. Am Nord-, West- und Südrand grenzt Moorwald (LRT 91D0) an, im Osten ist ein 5-10m breites Moorbirken-Ufergehölz ausgebildet. Nach Süden führt ein Graben in den angrenzenden Moorwald. Aus den angrenzenden entwässerten Flächen werden Nährstoffe ins Gewässer eingetragen. Der See ist über einen Rundwanderweg und Bohlenstege erlebbar.																								
Wertbestimmende Kriterien																								
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen														
☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung														
☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge														
☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter														
☒ typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum										☒ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept														
Gefährdung																								
Y	W	F	Y	S	E							keine Gefährdung ☐												
Empfehlung																								

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7 - 3 2 1 -

Biotop-Nr.

4 0 2 2

Substrat

k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

	g	dystroph
		oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	k	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	k	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Nymphaea alba
Carex lasiocarpa
 Frangula alnus

Cicuta virosa
Menyanthes trifoliata

Potentilla palustris
 Betula pubescens

Hydrocotyle vulgaris
 Molinia caerulea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 20.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 2

Folgeseiten: 0